

Zwei Schritte vor, einen zurück

Nunningen. Gutes Ergebnis

GINI MINONZIO

Die Rechnung 2007 der Gemeinde Nunningen schliesst besser als erwartet ab, aber deutlich schlechter als im Vorjahr. Das Abwasser wird teurer.

Der Gewinn vor Abschreibungen kann sich sehen lassen, beträgt er doch für letztes Jahr 170 000 Franken und dies bei einem totalen Aufwand von 8,1 Millionen Franken, wie der Finanzverwalter Hansjörg Hänggi am Dienstag den 18 anwesenden Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung erläuterte. Erfreulich auch, dass der Gewinn 100 000 Franken höher als erwartet ausgefallen ist. Einziger Wermutstropfen: 2006 betrug der Gewinn noch eine satte halbe Million. Die Verschuldung pro Einwohner ist nur leicht um 24 Franken auf 2100 gestiegen, was einer mittleren Verschuldung entspricht. Zu schaffen macht der Gemeinde, dass sie 200 000 Franken weniger Steuern als noch im Jahr zuvor eingenommen hat. Der Steuereinbruch geht voll auf das Konto der natürlichen Personen. Per Saldo hat die Gemeinde 4,6 Millionen Franken an Steuern eingenommen.

TEURE ARA. Wenig Erfreuliches wusste Hänggi vom Abwasser zu berichten. Für nächstes Jahr wird eine Gebührenerhöhung unumgänglich, denn in der Kasse der Spezialfinanzierung klafft ein Loch von 6000 Franken. Es resultierte ein Aufwandüberschuss von 55 000 Franken. Die Entsorgung des Klärschlammes kostete mit 45 000 Franken doppelt so viel wie im 2007 und wird auch in Zukunft teurer. Zudem musste Nunningen unerwartet viel für den Unterhalt der Kanalisation ausgeben. Ammann Kuno Gasser betonte, dass Nunningen in den nächsten Jahren um einen grossen Ausbau der ARA nicht herumkommen werde, was den Abwasserpreis weiter steigen lasse. Er beträgt zurzeit 1,80 Franken pro Kubikmeter und dies bei einer Grundgebühr von 175 Franken.